

Nachrichten

30 Jahre Naturschutz im Kreis Borna. — Anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Naturschutzarbeit in Groitzsch (Kr. Borna) fand am Wochenende vom 17. bis 18. Juni 1989 eine Fachtagung statt, die sich mit den Themen „Landwirtschaft und Naturschutz“ sowie „Bergbau und Naturschutz“ beschäftigte.

Die Fachgruppe „Ornithologie und Naturschutz“ Groitzsch, die dienstälteste Naturschutzgruppe im Bezirk Leipzig, und die Gesellschaft für Natur und Umwelt luden dazu Gäste aus allen Teilen der Republik. Tagungsort der 75 Teilnehmer waren die Polytechnische Oberschule „August Bebel“, das Landeskulturrkabinett und am Sonntag die Bergbaufolgelandschaft bei einer Ganztagesexkursion.

In der Aula der Schule wurden auf 40 Metern Ausstellungsfläche an Hand von Fotodokumenten, Urkunden, Arbeitsplänen, wissenschaftlichen Berichten und vielem mehr die Entwicklung der Gruppe und ihrer derzeitigen Aufgaben dargestellt. Zu Beginn der Beratung wurde der Gründer und langjährige Leiter, Kurt LUDWIG, geehrt. Gäste des Kulturbundes der DDR, der Bezirksleitung Leipzig und der Kreisleitung Borna, überreichten dem Naturschutzkollektiv Groitzsch die „Johannes-R.-Becher-Medaille“ in Silber. Nach der Eröffnung der Konferenz durch den Kreisnaturschutzbeauftragten, Harald KRUG, der die Gruppe 1972 übernahm, sprach Dr. Lutz REICHHOFF vom Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle, AG Dessau, zu „Gesellschaftlichen Aufgaben beim Natur- und Umweltschutz in der modernen Kulturlandschaft im Zusammenhang mit der neuen DVO zum Landeskulturgesetz“. Dr. Heinz BERGER, Leiter der Bezirksarbeitsgruppe Feldherpetologie Leipzig, machte in seinen Ausführungen zum Thema „Landwirtschaftliche Produktion und Herpetofauna — Situation und Erfordernisse zum Erhalt von Lurchen und Kriechtieren in der Agrarflur“ mit aller Deutlichkeit auf den hohen Grad der Gefährdung aufmerksam und zeigte zugleich Lösungsmöglichkeiten.

Gute, verallgemeinerungswürdige Beispiele für die Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz, für die Umsetzung des Mottos „Ökologie und Ökonomie“ zeigte Dr. Horst SCHEUFLER (Martin-Luther-Universität Halle) am Beispiel der bestandsbedrohten Grünlandlimicolen, speziell auf den Küstenvogelschutzinseln Oie und Kirr.

Am Nachmittag gab Dr. Roland HOLZAPFEL (Büro für Bergbauangelegenheiten Leipzig) einen Überblick zur Bergbauentwicklung im Kreis Borna.

Dem schlossen sich die Ausführungen des Bezirksnaturschutzbeauftragten Dr. Berthold LEGLER, Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle, AG Dölzig, zum Thema „Bergbaufolgelandschaft aus der Sicht des Naturschutzes und Zielstellungen an Planung und Gestaltung der neuen Landschaft“ an. Abschluß des ersten Beratungstages bildete ein Dia-Vortrag zum Naturschutz in der Bergbau- und -folgelandschaft des Kreises Borna vom Kreisnaturschutzbeauftragten Harald KRUG.

Am zweiten Tag führte eine Exkursion über rund 200 km in die Tagebaulandschaft des Kreises Borna und seiner Nachbargebiete, über die am Tag zuvor ausgiebig beraten wurde.

Von der Kippe und Forstpflanzung Wischstauden, hier wurde mit Hilfe der LPG ein Lurchersatzgewässer geschaffen, am Tagebau Schleenhain vorbei, entlang der verlegten Schnauder über die Kippe Hohendorf-Schleenhain, führte der Weg zum Tagebau-Restloch Haselbach III.

Die von den anwesenden Vertretern des Rates des Bezirkes, der territorialen Organe und des VEB Braunkohlenwerk Regis verdeutlichten Probleme umfaßten Themen wie Landschaftsveränderung und -gestaltung, Verkippen verschiedener Böden, landwirtschaftliche Technologie und Flurholzanbau, Varianten der Nachfolgenutzung, artenvielfältigere Forstneupflanzungen, bis zu Aufgaben der Naherholung.

Über die Kippe Phoenix-Ost (Kr. Altenburg) und die Tagebaurestlöcher „Paradies“ (= Restloch Zipsendorf-West, Kr. Zeitz) und Werben gingen die Exkursion und diese zwei sehr erfolgreichen Tage zu Ende. Bleibt zu hoffen, daß alle Anwesenden neue Kraft und neues Wissen für die Lösung unserer schönen und wertvollen Aufgabe, den Schutz und die Erhaltung der Natur, gefunden haben.

H. STRELLER